



25 Jahre Werkhof – Andreas «Res» Schindler sagt «tschüss»

Am 1. April 2001 trat Andreas Schindler seine Stelle im Werkhof der Gemeinde Vechigen an. Zuvor arbeitete Andreas 16 Jahre bei der Firma Comet, zunächst als Lagermitarbeiter, später als Meister des Rohr- und Halbfabrikate-Lagers. Mit dem Umzug der Firma Comet von Köniz nach Flamatt suchte Andreas eine neue Herausforderung in Wohnortnähe und fand sie beim Werkhof Vechigen. Ende März geht Andreas Schindler nun offiziell in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Der ursprünglich gelernte Koch schätzte in den letzten 25 Jahren besonders die abwechslungsreiche «Büetz» und den täglichen Kontakt mit den Menschen. Ein typischer Arbeitsalltag begann meist im Dorfzentrum, danach wurde angepackt, wo es gerade nötig war. Am liebsten arbeitete Res, wie ihn viele nennen, mit Holz. Die selbständige Arbeitsweise entsprach ihm besonders. «Ich bin ein Eigenbrödlar», sagt Res über sich selbst. Er hat seine Strukturen, in denen er sich sicher fühlt. Er ist sich für nichts zu schade, hilft dort, wo es gerade nötig ist.

Stolz ist Res auf sein Fachwissen, das er sich in all den Jahren aneignete - etwa die spezielle Technik beim Splitterwerfen, die heute nicht mehr viele kennen. Dieses Wissen gab er gerne auch an die Lernenden weiter. Mit seinem Weggang wird deshalb auch viel Wissen verloren gehen. Nicht umsonst wurde Res von seinen Teamkollegen oft als das «Werkhof-Wikipedia auf zwei Beinen» bezeichnet.

In den letzten Jahren setzte ihm vor allem der Winterdienst zu. Die ständige Bereitschaft und der unruhige Schlaf forderten ihn. Die Erholungszeit wurde länger. «In erster Linie möchte ich nach meiner Pensionierung meine Gesundheit wieder auf 100 % bringen», sagt Andreas, der sich bereits zweimal in den Jahren 2023 und 2024 einer Knieoperation unterziehen musste.

«Er ist ein umgänglicher Typ, der es gerne sauber und ordentlich hat», beschreibt Werkhofleiter Martin Hofer seinen langjährigen Mitarbeiter. Res war stets der erste am Morgen.

Nach der Pension wird ihm die Regelmässigkeit des Arbeitsalltags fehlen – nicht aber der Kontakt zu den Menschen. Res kennt viele beim Namen, auch weil er selbst innerhalb der Gemeinde wohnt. Handwerklich wird er ebenfalls aktiv bleiben: Geht bei seinen vier Grosskindern etwas kaputt, ist er die erste Ansprechperson.

Die Gemeinde Vechigen dankt Andreas Schindler ganz herzlich für seinen Einsatz in den letzten – auf den Tag genau - 25 Jahren und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute!

EINWOHNERGEMEINDE VECHIGEN

